

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung für das Jahr...**

Band (Jahr): **- (1912)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einleitung.

Die Ergebnisse der pädagogischen Prüfung der Rekruten, die in den letzten drei Jahren gegenüber dem jeweiligen Vorjahre eine leichte Verschlechterung anzeigten, kennzeichnen sich diesmal wieder durch einen, wenn auch ebenfalls unbedeutenden, Schritt nach vorwärts. Wie auf manchem anderen Gebiete ist eben auch hier die Entwicklung der Verhältnisse vielen Schwankungen unterworfen; es kann nach einer Zeit des Fortschrittes eine Periode des Stillstandes, ja sogar der rückläufigen Bewegung eintreten, nach deren Überwindung der fortschrittliche Kurs wieder aufgenommen wird. Und dies ist Tatsache trotz der unablässigen Bestrebungen, die sich Jahr für Jahr in den meisten Kantonen für die stetige Verbesserung des Volksschulwesens und damit für eine günstige Beeinflussung der Rekrutenprüfungen einsetzen.

Die bessern Leistungen, aber auch manches, da und dort auffallende, unerwartet ungünstige Prüfungsergebnisse der letztjährigen Rekrutenkontingente können aus den einzelnen Zahlen der Tab. 1, die eine bezirksweise Darstellung gibt, ersehen werden. Nur für die Kantone, nicht auch für die Bezirke, sind in Tab. 2 die Gesamtzahlen des letzten Jahrfünfts 1907—1911 enthalten. Zu einer allgemeinen, von Augenblickserfolgen losgelösten Beurteilung bieten die letztern Zahlen eine richtigere Grundlage, als die oft zu kleinen Zahlen eines einzigen Jahres. In den „vergleichenden Zusammenstellungen“ sodann werden für jedes der 10 letzten Jahre die Verhältniszahlen übersichtlich nebeneinander gestellt. Da die Fortschritte gegenüber 1910 nicht sehr bedeutende waren und die Verhältniszahlen der Tab. 1, besonders aber der Tab. 2 (letztes Jahrfünft) sich mit den entsprechenden der letztjährigen Publikation in sehr vielen Fällen vollständig decken, kann von einer einlässlicheren Besprechung der Ergebnisse auch diesmal abgesehen werden. Einige Hauptergebnisse dagegen seien, wie üblich, im Nachfolgenden kurz gekennzeichnet.

Für die Schweiz im ganzen ist die Verhältniszahl derjenigen Rekruten, die in mehr als zwei Fächern die Note 1 erhielten, also „sehr gute Gesamtleistungen“ (Spalte 44) aufwiesen, von 38 auf 39 von je 100 Geprüften gestiegen; damit ist die schon früher, nämlich 1907 und 1908, festgestellte Höhe wieder erreicht worden. „Sehr schlechte Gesamtleistungen“ (Note 4 oder 5 in mehr als einem Fache, Spalte 45) wurden, wie im Vorjahre, in 5 von je 100 Fällen an den Tag gelegt; nur das Jahr 1907 wies

noch weniger, nämlich bloss 4% solcher ganz geringer Leistungen auf. Wird nach *einzelnen Fächern* verglichen, so sind die schweizerischen Verhältniszahlen im Lesen und im Aufsatz die gleichen geblieben wie im Vorjahre. Ein kleiner Fortschritt machte sich im Rechnen bemerkbar, indem hier die guten Noten 1 oder 2 von 75% auf 76% anstiegen, die Häufigkeit der schlechten Noten 4 oder 5 jedoch unverändert wieder die vorjährige Höhe von 6% erreichte. Eine erheblichere Besserung wurde in der Vaterlandskunde erzielt*); denn in diesem immer noch ungenügend gepflegten Wissenszweige wird gleichzeitig eine Vermehrung der guten Noten von 62 auf 64 und eine Verminderung der schlechten Noten von 10 auf 9 von je 100 Geprüften festgestellt.

Die Vergleichung bei den *einzelnen Kantonen* zeigt, dass die „guten Gesamtleistungen“ in 17 Kantonen häufiger, in 5 Kantonen seltener wurden und in 3 Kantonen gleich oft vorkamen; erheblicher Verbesserung dieser Verhältniszahl erfreuten sich besonders Glarus, Zug, Baselstadt, Schaffhausen und Tessin. In Bezug auf die „schlechten Gesamtleistungen“ ergab sich in 14 Kantonen ein Fortschritt, in 5 ein Rückschritt und in 6 ein Stillstand; die grössten Erfolge nach dieser Richtung verzeichneten Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Graubünden.

Sowohl die Rekruten mit *höherer Schulung*, als auch diejenigen mit *blosser Primarschulung* erreichten im Berichtsjahre in Bezug auf die „sehr guten Gesamtleistungen“ und „die sehr schlechten Gesamtleistungen“ gleich gute Durchschnittsergebnisse wie im Vorjahre.

Die Bedeutung der Prüfungsnoten in den einzelnen Fächern.

(Nach dem Reglement vom 20. August 1906.)

Lesen.

Note 1: Geläufiges Lesen mit sinngemässer Betonung, sowie nach Inhalt und Form richtige freie Wiedergabe.

Note 2: Mechanische Lesefertigkeit und befriedigende Auskunft über den Inhalt des Gelesenen.

Note 3: Weniger befriedigendes mechanisches Lesen mit einigem Verständnis des Lesestoffes.

Note 4: Mangelhaftes Lesen und ganz ungenügende Rechenschaft über den Inhalt.

Note 5: Des Lesens unkundig.

*) Die Überzeugung hat sich verbreitet, dass der Vaterlandskunde und, was noch wichtiger, der staatsbürgerlichen Erziehung unserer schweizerischen Jungmannschaft erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Dafür sprechen die in neuerer Zeit zu Tage tretenden Tendenzen zur Schaffung einer Bürgerschule, die in idealer Weise dem heranwachsenden Jüngling politisches Interesse, vaterländische Gesinnung und damit natürlich auch die dem Bürger notwendigen Kenntnisse in Geschichte, Geographie und Verfassungskunde zu vermitteln hätte.

Aufsatz.

Kurze schriftliche Arbeit (Brief).

Note 1: Nach Inhalt und Form ganz oder nahezu korrekt.

Note 2: In logischer Hinsicht befriedigend, mit mehreren kleinern oder einzelnen grössern Sprachfehlern.

Note 3: Schwach in Schrift und Sprachform, doch noch zusammenhängender, verständlicher Ausdruck.

Note 4: Geringe, für das praktische Leben fast wertlose Leistung.

Note 5: Vollständig wertlose Leistung.

Rechnen.

(Eingekleidete Aufgaben. Als Note im Rechnen gilt der ganzzahlige Durchschnitt aus der Taxation im Kopf- und Zifferrechnen.)

Note 1: Fertigkeit in den vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen (Dezimalbrüche inbegriffen), Kenntnis des metrischen Systems und der gewöhnlichen bürgerlichen Rechnungsarten.

Note 2: Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, einfache Bruchformen.

Note 3: Rechnen mit kleinern ganzen Zahlen in leicht erfassbaren Verbindungen.

Note 4: Addition und Subtraktion in ganz kleinen Zahlenräumen (auch schriftlich nur unter 10,000). Etwelcher Gebrauch des Einmaleins beim Kopfrechnen.

Note 5: Unkenntnis im Zifferrechnen und Unfähigkeit, zweistellige Zahlen im Kopfe zusammenzuzählen.

Vaterlandskunde.

(Geographie, Geschichte, Verfassung.)

Note 1: Verständnis der Schweizerkarte nebst befriedigender Darstellung der Hauptmomente der vaterländischen Geschichte, der Bundes- und Kantonsverfassung.

Note 2: Richtige Beantwortung einzelner Fragen über schwierigere Gegenstände aus den drei Gebieten.

Note 3: Kenntnis einzelner leicht erfassbarer Tatsachen der drei Fachzweige.

Note 4: Beantwortung einiger der elementarsten Fragen aus der Landeskunde.

Note 5: Gänzliche Unkenntnis in der Vaterlandskunde.

Vergleichende Zusammenstellungen

über die Prüfungen von 1902 bis 1911.

I. Die Häufigkeit der *sehr guten* und der *sehr schlechten* Gesamtleistungen und Gruppierung der Kantone und Bezirke nach diesen Verhältniszahlen.

Prüfungsjahr	Von je 100 Geprüften hatten sehr gute Gesamtleistungen	Zahl der Kantone, in denen von je 100 Geprüften			Zahl der Bezirke, in denen von je 100 Geprüften				Von je 100 Geprüften hatten sehr schlechte Gesamtleistungen	Zahl der Kantone, in denen von je 100 Geprüften			Zahl der Bezirke, in denen von je 100 Geprüften				Prüfungsjahr
		—19	20—39	40 und mehr	—19	20—39	40—59	60 und mehr		—9	10—19	20 und mehr	—9	10—19	20—29	30 und mehr	
		sehr gute Gesamtleistungen aufwiesen				sehr schlechte Gesamtleistungen aufwiesen											
1911	39	—	13	12	1	115	68	2	5	24	1	—	169	17	—	—	1911
10	38	—	16	9	8	113	63	2	5	23	2	—	165	18	2	1	10
09	38	1	17	7	4	112	65	5	5	23	2	—	170	16	—	—	09
08	39	1	16	8	10	103	71	2	5	24	1	—	169	16	—	1	08
07	39	1	14	10	7	103	71	5	4	25	—	—	170	15	1	—	07
1906	36	1	19	5	12	118	54	2	5	23	2	—	158	28	—	—	1906
05	35	1	20	4	12	132	42	1	6	21	4	—	160	24	3	—	05
04	32	1	20	4	22	133	30	2	6	20	5	—	138	45	4	—	04
03	31	3	20	2	24	132	31	—	7	19	6	—	137	44	6	—	03
02	32	2	21	2	28	132	24	3	7	20	5	—	141	43	3	—	02

II. Die *sehr guten* und die *sehr schlechten* Gesamtleistungen, nach Kantonen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	sehr gute Gesamtleistungen										sehr schlechte Gesamtleistungen									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz	39	38	38	39	39	36	35	32	31	32	5	5	5	5	4	5	6	6	7	7
Zürich	44	44	41	48	49	45	43	39	39	38	5	5	5	4	3	5	5	7	6	6
Bern	35	36	37	37	36	33	33	28	26	28	6	5	5	5	4	5	6	7	8	8
Luzern	38	35	36	39	32	29	30	27	26	27	6	7	7	7	5	7	6	10	12	8
Uri	29	25	22	22	22	24	20	21	16	19	13	10	10	8	7	8	9	10	13	16
Schwyz	27	31	33	28	34	29	25	27	26	23	8	8	8	13	7	9	13	9	12	8
Obwalden	44	38	40	49	41	38	30	38	27	36	3	4	—	—	2	—	—	4	3	1
Nidwalden	44	44	36	39	33	24	20	28	18	36	4	4	2	2	2	9	3	6	6	3
Glarus	46	42	44	44	47	40	44	36	33	33	4	6	7	7	6	7	5	5	8	8
Zug	46	33	35	37	38	27	27	31	26	29	1	4	2	3	2	5	—	5	7	6
Freiburg	39	38	37	34	40	31	33	29	24	28	3	5	4	4	3	3	4	5	4	5
Solothurn	42	39	39	34	37	34	34	33	29	36	5	3	4	4	5	4	4	5	6	7
Basel-Stadt	47	43	45	49	50	46	41	43	50	48	3	4	4	3	4	4	5	3	2	4
Basel-Landschaft	32	33	39	37	40	30	37	34	33	30	7	4	5	6	4	4	4	6	8	6
Schaffhausen	45	44	44	44	38	39	38	40	39	36	3	4	2	5	3	7	6	3	7	4
Appenzell A.-Rh.	38	36	34	29	36	36	35	30	29	28	5	8	7	8	4	5	8	8	8	10
Appenzell L.-Rh.	30	24	15	18	13	17	15	13	9	11	4	8	10	8	9	10	15	13	10	16
St. Gallen	40	40	37	36	36	35	33	31	30	30	6	7	6	6	7	9	8	8	7	9
Graubünden	33	34	36	34	34	27	26	24	29	26	7	10	7	6	8	12	10	12	11	13
Aargau	38	33	39	38	36	36	33	32	35	36	5	6	5	6	3	3	3	5	5	6
Thurgau	49	48	39	38	41	37	39	37	38	39	5	5	4	4	4	5	4	4	5	3
Tessin	33	26	28	26	31	28	27	22	24	21	9	9	9	8	7	7	15	14	15	14
Waadt	38	37	37	40	42	39	37	36	34	30	2	3	3	2	3	2	4	3	3	5
Wallis	37	30	39	37	32	34	29	29	24	27	3	5	3	1	6	4	4	6	6	8
Neuenburg	43	41	42	41	44	46	39	44	38	37	2	2	2	3	3	3	3	2	3	3
Genf.	47	49	46	50	46	47	45	41	48	49	2	1	3	2	3	3	2	2	1	2

III. Die guten Noten, d. h. 1 oder 2, und die schlechten Noten, d. h. 4 oder 5, nach Kantonen.

a) Lesen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz	89	89	89	89	90	89	88	87	86	86	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Zürich	94	94	92	95	95	94	94	93	93	90	1	1	1	0	0	1	1	1	1	
Bern	86	88	89	88	89	89	88	83	83	86	2	1	1	1	1	1	1	2	1	
Luzern	92	89	91	90	89	87	88	81	83	87	1	2	1	1	1	1	3	3	1	
Uri	76	77	73	78	76	79	75	67	73	66	3	4	6	2	3	2	2	1	4	
Schwyz	82	86	86	85	88	88	84	88	89	87	3	2	2	3	2	1	3	1	3	
Obwalden	94	89	96	98	98	94	98	93	90	96	1	1	—	—	—	—	—	1	—	
Nidwalden	94	91	95	95	96	78	93	83	86	90	1	2	—	1	—	3	—	3	1	
Glarus	94	92	91	89	93	91	93	96	89	87	0	1	3	2	2	1	1	0	1	
Zug	94	88	96	94	95	91	96	91	89	85	0	1	—	—	1	—	—	1	1	
Freiburg	88	87	86	86	88	83	82	80	77	80	1	2	1	1	1	1	1	1	1	
Solothurn	90	91	90	89	86	88	88	86	86	84	1	1	1	1	2	2	2	1	2	
Basel-Stadt	96	96	95	95	96	96	95	97	98	97	0	1	0	1	0	0	1	0	0	
Basel-Landschaft	86	89	90	87	91	91	90	88	86	88	2	1	1	1	1	0	1	2	1	
Schaffhausen	94	93	94	91	93	87	96	94	90	95	0	1	—	1	—	2	0	0	1	
Appenzel A.-Rh.	89	84	81	83	87	88	84	83	83	78	1	3	4	4	2	1	2	4	3	
Appenzel In-Rh.	88	80	74	79	78	83	70	70	76	70	—	1	6	3	3	2	3	5	3	
St. Gallen	91	89	89	89	91	86	86	89	87	87	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
Graubünden	85	83	87	85	82	80	81	78	77	75	1	1	1	1	1	2	2	2	4	
Aargau	88	87	91	90	91	91	92	91	88	90	2	1	1	1	0	1	1	1	1	
Thurgau	93	93	91	93	95	90	92	94	92	94	1	1	1	1	0	1	0	0	0	
Tessin	79	77	76	79	84	86	84	77	79	77	4	3	3	3	3	2	4	4	4	
Waadt	91	90	89	90	89	91	88	90	88	86	0	0	1	1	0	0	1	1	1	
Wallis	89	85	89	91	79	87	84	80	79	75	1	1	1	0	2	1	4	3	4	
Neuenburg	91	89	86	85	87	88	81	88	87	85	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Genf	96	98	96	95	95	96	96	96	95	98	0	0	1	0	0	0	—	0	—	

b) Aufsatz.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz	75	75	76	76	75	73	72	71	69	68	3	3	3	3	3	4	4	5	5	
Zürich	83	82	82	82	83	83	82	77	80	74	2	2	2	3	2	3	2	4	3	4
Bern	71	75	76	74	75	71	70	66	64	67	4	3	3	3	3	4	4	5	5	5
Luzern	79	79	78	77	69	68	70	65	62	64	3	3	3	4	3	4	3	5	8	5
Uri	51	62	53	51	56	55	47	47	46	42	8	6	9	6	4	8	7	6	12	16
Schwyz	68	74	68	63	68	62	54	60	54	60	5	3	5	7	5	6	11	6	10	9
Obwalden	75	75	77	81	72	74	73	67	66	81	2	3	2	1	3	—	—	4	7	1
Nidwalden	74	82	79	80	66	55	67	63	60	71	2	2	2	3	3	8	2	6	6	3
Glarus	83	84	74	78	78	77	80	80	70	72	3	5	5	5	4	5	5	1	6	8
Zug	83	77	74	83	77	68	71	66	65	58	1	3	1	3	3	2	1	4	5	4
Freiburg	77	70	75	71	78	71	68	65	62	66	2	5	2	3	2	2	3	4	4	4
Solothurn	78	77	80	78	75	75	74	70	70	66	3	2	3	3	4	2	3	3	4	4
Basel-Stadt	85	85	81	86	86	84	88	89	93	88	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Basel-Landschaft	60	67	73	72	74	71	71	70	65	68	7	3	2	3	3	2	2	4	7	3
Schaffhausen	80	79	79	74	74	70	81	82	77	77	3	1	1	4	3	6	3	1	4	4
Appenzell A.-Rh.	74	70	67	70	73	70	68	67	66	64	4	6	6	8	4	4	6	7	6	10
Appenzell I.-Rh.	60	60	47	58	50	51	46	39	46	40	4	6	10	8	8	6	12	14	9	17
St. Gallen	77	76	77	75	73	69	68	70	68	66	4	4	4	4	5	6	6	6	5	8
Graubünden	74	71	77	70	65	66	66	65	62	56	4	4	4	4	4	8	6	6	7	10
Aargau	75	70	76	77	78	76	76	75	71	73	4	3	3	4	2	2	3	3	4	4
Thurgau	84	83	79	82	83	76	81	85	83	86	2	2	2	2	2	3	2	1	2	2
Tessin	68	61	62	63	68	68	67	60	60	54	6	6	7	5	5	5	9	7	8	8
Waadt	76	76	76	77	78	75	73	75	71	70	1	2	2	2	2	2	3	2	3	3
Wallis	71	61	76	74	66	71	61	62	60	57	4	6	3	2	7	3	4	7	7	9
Neuenburg	74	77	77	74	75	78	71	78	72	68	2	1	2	2	2	1	3	2	2	3
Genf	83	87	83	86	83	83	86	84	83	83	1	1	3	2	2	3	2	1	1	1

c) Rechnen.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz	76	75	76	75	76	74	74	69	68	69	6	6	6	6	6	7	7	8	8	8
Zürich	79	78	76	80	79	77	75	71	71	72	4	6	6	5	4	6	7	7	8	7
Bern	74	75	75	75	77	74	73	67	66	66	7	6	6	6	6	7	7	9	9	10
Luzern	72	71	70	68	70	64	67	59	59	60	9	8	10	9	7	11	10	14	13	11
Uri	63	64	57	59	68	62	63	49	59	51	15	9	10	9	8	10	11	15	12	10
Schwyz	67	71	68	59	65	67	65	58	58	69	9	9	9	13	9	10	12	11	14	7
Obwalden	86	81	83	82	81	77	77	73	72	82	4	4	2	4	2	—	1	6	5	1
Nidwalden	77	80	81	76	72	63	79	62	60	78	5	3	5	3	1	7	5	7	6	3
Glarus	79	73	75	72	78	77	83	67	68	71	4	8	8	9	6	8	5	8	10	8
Zug	82	69	77	70	74	66	71	65	69	64	3	8	5	5	6	10	2	7	11	9
Freiburg	81	78	77	77	83	79	76	72	72	74	4	6	6	6	4	5	6	6	6	6
Solothurn	80	79	80	75	75	75	78	75	69	72	5	3	4	5	8	6	5	6	8	9
Basel-Stadt	76	71	74	73	77	74	69	72	76	75	5	7	6	6	7	6	9	6	4	6
Basel-Landschaft	74	69	78	72	75	74	78	71	66	66	6	9	8	9	7	7	6	8	10	9
Schaffhausen	79	80	79	79	82	75	78	77	74	82	2	6	4	5	3	8	6	4	8	4
Appenzell A.-Rh.	75	74	73	72	79	74	70	68	71	66	4	6	6	7	4	5	8	8	7	7
Appenzell I.-Rh.	76	65	61	56	55	52	56	45	56	45	5	8	14	11	9	14	12	13	8	11
St. Gallen	74	73	74	71	73	70	72	68	67	66	7	7	6	9	7	9	8	9	9	10
Graubünden	64	60	67	61	63	58	60	54	60	61	12	13	9	10	11	14	11	14	10	12
Aargau	77	73	77	76	78	78	78	73	71	72	6	7	5	7	3	4	4	5	6	7
Thurgau	79	81	76	78	78	78	81	74	75	82	6	6	5	7	7	7	5	6	7	4
Tessin	67	56	61	61	65	61	54	47	46	42	10	13	12	11	8	10	19	16	19	20
Waadt	80	78	79	79	77	77	77	77	75	73	4	5	5	5	6	5	6	5	5	6
Wallis	83	79	82	85	77	80	78	74	72	68	3	6	4	3	5	5	6	7	6	9
Neuenburg	79	80	82	78	78	77	74	80	72	73	5	4	3	5	3	4	5	3	6	6
Genf	83	88	86	86	86	86	88	85	86	89	3	2	3	3	3	2	3	2	1	3

d) Vaterlandskunde.

Kanton	Von je 100 Geprüften hatten																			
	gute Noten, d. h. 1 oder 2										schlechte Noten, d. h. 4 oder 5									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz	64	62	64	64	64	61	60	58	57	57	9	10	9	8	8	9	10	11	12	12
Zürich	59	56	59	62	62	58	58	56	58	57	10	12	10	10	10	12	11	14	12	11
Bern	59	63	65	63	60	59	60	54	51	53	11	10	9	9	8	9	9	12	13	13
Luzern	63	62	64	66	63	61	61	55	51	51	12	14	11	10	9	10	8	15	18	15
Uri	51	54	47	48	53	51	46	45	43	42	22	20	16	13	11	11	14	19	18	23
Schwyz	55	59	54	47	55	55	44	54	54	56	15	14	15	22	16	16	24	12	16	12
Obwalden	71	69	70	80	74	77	69	62	56	66	7	7	—	2	—	3	2	5	9	7
Nidwalden	71	67	76	65	59	56	64	55	50	68	10	9	2	4	4	15	8	12	12	6
Glarus	74	67	62	66	66	61	66	64	56	58	5	11	14	13	12	10	8	7	13	18
Zug	74	63	67	74	73	65	69	63	60	61	3	8	4	4	3	6	2	7	9	10
Freiburg	73	71	71	67	76	68	64	62	61	60	3	7	8	7	4	4	8	9	6	12
Solothurn	67	70	69	67	64	65	66	65	61	63	9	6	7	7	8	7	7	9	10	11
Basel-Stadt	71	58	59	70	68	65	64	65	66	66	6	11	10	6	8	8	8	8	8	9
Basel-Landschaft	60	57	65	63	69	66	64	64	62	59	9	7	9	8	6	6	6	9	14	9
Schaffhausen	74	66	65	64	60	53	57	60	60	61	5	9	5	7	11	16	13	9	10	8
Appenzell A.-Rh.	60	59	57	60	65	63	58	57	47	54	10	13	13	12	9	11	14	12	16	18
Appenzell I.-Rh.	61	60	49	52	52	44	35	37	36	30	13	12	18	15	13	11	23	17	20	25
St. Gallen	57	56	56	56	57	55	53	53	51	49	13	14	12	11	13	15	15	13	12	17
Graubünden	54	54	59	60	57	47	48	44	52	44	12	13	10	8	11	16	15	20	17	20
Aargau	66	62	67	67	72	69	69	68	64	66	10	11	10	8	5	7	6	7	10	10
Thurgau	66	68	57	66	64	63	65	59	59	61	10	9	9	6	9	8	8	8	10	9
Tessin	65	57	58	58	52	53	46	46	45	39	12	14	13	14	11	11	21	18	21	20
Waadt	70	70	73	71	70	71	69	67	67	58	4	4	4	3	5	4	6	5	6	10
Wallis	70	64	72	72	66	66	58	62	63	63	5	6	4	3	6	6	7	8	9	8
Neuenburg	73	67	71	67	67	69	65	75	66	69	4	4	4	4	8	4	5	3	6	5
Genf	71	71	59	68	69	65	68	57	71	69	4	3	7	6	5	8	4	10	5	5

IV. Die *höher Geschulten*, nach Kantonen.

Kanton	Von je 100 Rekruten hatten höhere Schulen besucht										Von je 100 höher Geschulten hatten sehr gute Gesamtleistungen									
	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902
Schweiz	32	31	32	31	29	29	27	26	26	25	76	76	74	76	78	75	75	72	72	73
Zürich	60	59	59	60	58	59	56	56	57	56	67	68	64	72	75	69	69	61	61	61
Bern	22	21	21	20	19	18	17	17	16	16	81	83	84	84	84	83	82	81	76	78
Luzern	51	48	46	46	42	42	38	37	37	35	64	64	65	69	62	59	62	62	57	63
Uri	18	24	18	24	23	18	20	19	18	15	82	62	71	72	78	71	76	81	71	79
Schwyz	24	21	24	21	22	21	18	19	18	18	70	80	79	84	83	83	81	76	84	76
Obwalden	9	9	15	11	8	7	9	9	3	12	91	92	84	85	90	86	83	100	80	88
Nidwalden	27	20	24	26	25	21	19	15	12	20	82	79	81	79	73	68	61	72	43	79
Glarus	40	35	35	38	35	36	37	31	32	34	79	78	85	87	87	76	86	71	76	73
Zug	44	46	36	39	37	30	33	38	26	31	86	57	74	71	78	61	66	69	68	72
Freiburg	16	12	13	12	15	14	14	14	12	8	78	84	77	78	80	75	76	70	72	83
Solothurn	41	38	38	37	36	36	30	31	30	30	75	77	71	66	70	70	78	72	68	78
Basel-Stadt	49	44	48	41	47	45	32	31	33	38	79	76	76	80	82	78	80	85	88	80
Basel-Landschaft	34	33	31	33	33	33	30	29	23	21	72	71	77	74	74	65	78	72	74	76
Schaffhausen	49	47	48	50	44	45	43	44	43	42	73	75	72	72	69	75	69	74	70	65
Appenzell A.-Rh.	29	32	28	32	30	29	26	26	26	23	87	80	80	72	80	85	84	82	81	84
Appenzell I.-Rh.	11	15	8	12	13	12	16	10	9	7	81	81	80	88	63	93	56	46	38	75
St. Gallen	34	33	36	36	32	31	28	28	25	29	79	82	81	76	79	83	80	79	78	77
Graubünden	38	37	39	40	39	38	31	26	28	30	65	68	68	64	70	60	63	63	75	66
Aargau	27	24	36	24	24	24	22	21	22	20	81	76	73	79	76	78	80	78	77	80
Thurgau	36	31	32	33	34	32	30	31	31	30	86	87	79	77	82	81	78	77	81	80
Tessin	26	21	30	31	18	21	24	20	19	18	81	78	67	59	81	77	78	76	83	79
Waadt	19	19	19	19	18	16	14	15	13	14	82	83	82	89	90	85	85	83	84	81
Wallis	13	10	9	8	8	10	7	8	7	7	91	87	90	89	95	92	92	91	94	90
Neuenburg	26	28	25	26	22	25	22	23	19	22	89	89	89	89	92	88	89	88	84	92
Genf	53	53	53	58	54	55	50	51	54	50	75	75	73	73	67	71	72	65	69	74

V. Die Durchschnittsnoten nach Kantonen.

Kanton	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1907 —1911	1902 —1906
Schweiz	7,83	7,42	7,36	7,85	7,82	7,52	7,60	7,82	7,94	7,95	7,86	7,77
Zürich	6,99	7,08	7,18	6,79	6,75	6,97	7,07	7,41	7,87	7,58	6,96	7,28
Bern	7,68	7,49	7,89	7,44	7,43	7,67	7,68	8,19	8,83	8,18	7,49	8,01
Luzern	7,36	7,58	7,50	7,42	7,75	8,06	7,88	8,41	8,61	8,31	7,52	8,26
Uri	8,72	8,62	9,18	8,86	8,72	8,72	9,06	9,28	9,40	9,62	8,81	9,23
Schwyz	8,29	7,84	7,95	8,54	7,95	8,11	8,80	8,28	8,51	8,27	8,12	8,40
Obwalden	6,85	7,18	6,81	6,36	6,76	6,93	7,23	7,89	7,92	6,97	6,80	7,31
Nidwalden	7,05	7,02	6,95	7,02	7,49	8,59	7,95	8,17	8,56	7,89	7,11	8,12
Glarus	6,71	7,18	7,26	7,21	6,97	7,34	6,96	7,84	7,90	7,87	7,06	7,48
Zug	6,70	7,60	7,21	7,02	7,05	7,77	7,53	7,82	8,14	8,18	7,10	7,88
Freiburg	7,11	7,40	7,84	7,52	7,01	7,55	7,66	7,98	8,22	8,01	7,29	7,88
Solothurn	7,11	7,17	7,14	7,48	7,50	7,54	7,51	7,62	7,95	7,75	7,28	7,67
Basel-Stadt	6,68	7,08	6,97	6,64	6,59	6,85	6,88	6,78	6,88	6,78	6,80	6,74
Basel-Landschaft	7,85	7,81	7,89	7,58	7,21	7,66	7,38	7,59	7,97	7,90	7,56	7,69
Schaffhausen	6,88	6,99	6,94	7,12	7,25	7,60	7,21	7,07	7,89	7,19	7,03	7,28
Appenzell A.-Rh.	7,88	7,74	7,92	8,00	7,44	7,52	7,87	8,09	8,30	8,40	7,70	8,05
Appenzell I.-Rh.	7,89	8,88	9,34	8,91	9,05	8,98	9,52	9,91	9,66	10,04	8,68	9,62
St. Gallen	7,87	7,82	7,58	7,67	7,62	7,85	7,97	7,98	8,11	8,23	7,54	8,03
Graubünden	7,98	8,07	7,66	7,96	8,08	8,58	8,54	8,85	8,53	8,91	7,95	8,68
Aargau	7,87	7,70	7,24	7,84	7,19	7,26	7,85	7,52	7,60	7,51	7,87	7,45
Thurgau	6,78	6,74	7,27	7,14	7,08	7,82	7,07	7,26	7,24	7,02	7,00	7,18
Tessin	8,01	8,58	8,50	8,42	8,09	8,19	8,67	9,02	9,03	9,36	8,32	8,87
Waadt	7,13	7,21	7,20	7,04	7,10	7,16	7,36	7,30	7,47	7,81	7,13	7,43
Wallis	7,16	7,80	7,04	7,07	7,80	7,48	7,92	8,07	8,25	8,36	7,88	8,01
Neuenburg	6,96	7,06	7,11	7,24	7,08	6,94	7,44	6,96	7,40	7,50	7,09	7,25
Genf	6,54	6,36	6,82	6,52	6,65	6,68	6,5	6,94	6,52	6,89	6,88	6,62

VI. Die *Durchschnittsnoten* und Gruppierung der Kantone und Bezirke nach den Durchschnittsnoten.

Prüfungsjahr	Durchschnitts- note	Zahl der Kantone mit einer Durchschnittsnote von					Zahl der Bezirke mit einer Durchschnittsnote von					
		weniger als 7,00	7,00-7,99	8,00-8,99	9,00-9,99	10,00 u. mehr	weniger als 6,00	6,00-6,99	7,00-7,99	8,00-8,99	9,00-9,99	10,00 u. mehr
1911	7,83	9	13	3	—	—	3	47	100	34	2	—
10	7,42	3	18	4	—	—	3	39	99	39	5	1
09	7,36	5	17	1	2	—	3	45	98	35	5	—
08	7,85	4	16	5	—	—	4	50	84	41	6	1
07	7,82	5	16	3	1	—	5	43	90	43	5	—
1906	7,52	5	13	7	—	—	2	34	96	46	8	—
05	7,60	3	17	3	2	—	2	33	84	52	16	—
04	7,82	3	12	7	3	—	2	17	90	53	22	3
03	7,94	2	10	10	3	—	—	20	65	75	24	3
02	7,95	3	10	9	2	1	2	21	68	65	26	5



Verzeichnis der Tabellen.

	Seite
Tab. 1. Die Ergebnisse der Prüfung vom Herbste 1911, nach <i>Kantonen und Bezirken</i> .	2—13
„ 2. Die Ergebnisse der Prüfungen <i>im Jahrfünf 1907 bis 1911</i> , nach Kantonen .	14—15
„ 3. Die Zahl der i. J. 1911 <i>nicht geprüften</i> Rekruten, nach Kantonen und Bezirken .	16
„ 4. Die Zahl der i. J. 1911 nicht geprüften Rekruten, nach <i>Befreiungsgründen</i> .	17
